

Gemeine Güster

Der Vorsitzende

Niederschrift

Über die Sitzung des Friedhofausschusses der Gemeine Güster am Samstag, d.22.08.2020.

Beginn: 10.05 Uhr

Ende: 11.35 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Michael Rusch

Bürgermeister

Wilhelm Burmester

Wählbarer Bürger

Wolfgang Hölker

Gemeindevertreter

Willi Pigorsch

Danilo Ribbeck

Gäste

Willi Brüggmann

Tagesordnung

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Vorsitzenden
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Überarbeitung der Friedhofssatzung
- 6) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte:

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung Form und Fristgerecht ergangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) Niederschrift vom 24.08.2019

Die Niederschrift wurde besprochen.
Gegen die Niederschrift vom 06.10.2018 wurden keine Einwände erhoben.

3) Bericht des Vorsitzenden

Im hinteren Bereich des Friedhofes wurden im Frühjahr Säuleneichen gepflanzt. Hier sollen Baumgräber entstehen.

Eine Sitzbank wurde vom Gemeindearbeiter hergestellt und auf dem Friedhof aufgestellt.

Weitere sollen folgen.

Eine neue Schiebkarre wurde beschafft. Ist zur Zeit in Händen des Gemeindearbeiters. Bei Bedarf soll diese den Bürgern auf dem Friedhof zur Verfügung gestellt werden.

Die Renovierungsarbeiten des Gebäudes am Friedhof wurden von 2019 auf 2020 verschoben und sollten im Juli 2020 abgeschlossen sein. Bisher ist nichts passiert. Der Auftrag soll der Firma entzogen werden. Die Türen die noch vor dem Winter dringend einen Farbanstrich benötigen werden von Danilo Schmück in ehrenamtlicher Arbeit gestrichen.

4) Einwohnerfragestunde

Von einem anwesenden Bürger wird nach dem Konzept der Baumgräber gefragt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es noch keine Satzung für die Baumgräber gibt und dies unter Punkt 4 behandelt werden soll.

5) Überarbeitung der Friedhofssatzung

Dieses Thema wird von allen Anwesenden lebhaft und kontrovers diskutiert.

Als Zwischenergebnis ist fest zu halten:

Die alte Satzung die aus fünf einzelnen Dokumenten besteht soll auf möglichst ein Dokument zusammen schrumpfen.

Die Baumgräber werden möglichst kurzfristig in die Satzung integriert, damit Gräber vergeben werden können.

Pro Baum sollen 8 Urnengräber angelegt werden.

Die Urnengräber sollen nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet werden; beginnend mit Norden und dann im Uhrzeiger Sinn.

Es wird nicht der Baum an Interessierte vergeben, sondern das einzelne Urnengrab für 25 Jahre.

Es sollen anonyme und halb anonyme Urnengräber unter den Bäumen entstehen.

Für die halb anonyme Variante soll ein großer Grabstein am Rand des Baumfeldes aufgestellt werden. Hier soll dann die Inschrift erfolgen.

Weiter Schmuck Blumen etc. ist nicht zulässig.

Die Gebührensatzung soll überarbeitet werden.

6) Verschiedenes

Da sich unter Punkt zwei, drei, vier und fünf alle Beteiligte eingebracht haben waren keine weiteren Punkte offen.

Michael Rusch

(Vors. Ausschuss)